

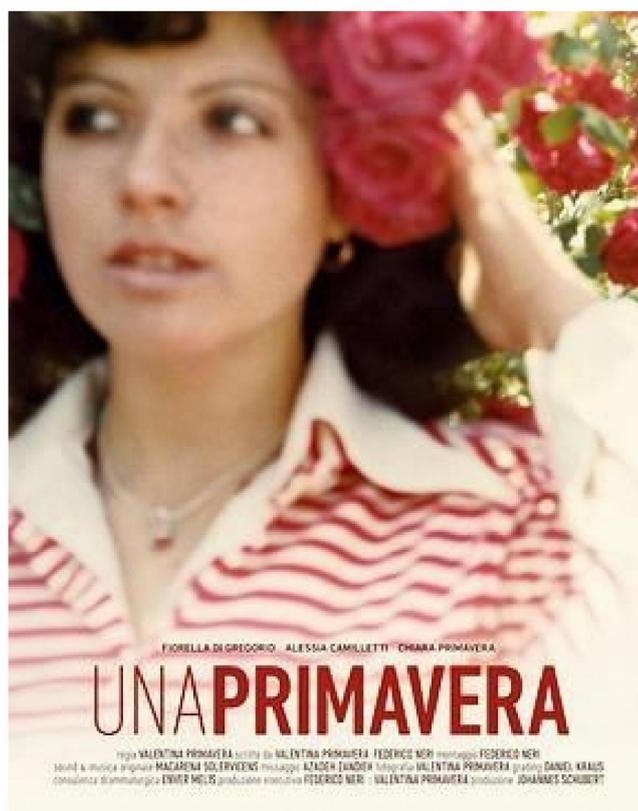
# UNA PRIMAVERA

Ein Dokumentarfilm von Valentina Primavera

ÖSTERREICH / DEUTSCHLAND / ITALIEN 2018  
DCP / 80 MIN

**KINOSTART: 02.01.2020**

Verleih :  
Fugu Filmverleih Berlin





Fiorella, Mutter von drei Kindern, beschließt nach einer letzten Episode häuslicher Gewalt im Alter von 58 Jahren ihren Mann und ihr Haus zu verlassen - nach 40 Jahren Ehe beantragt sie auf der Suche nach Freiheit die Scheidung und versucht, sich ihr eigenes Leben zurückzuerobert, es endlich für sich zu beanspruchen. Die Filmemacherin Valentina Primavera, Fiorellas jüngste Tochter, beschließt, den ersten Schritten ihrer Mutter in die unbekannte Zukunft zu folgen. Eine komplexe Reise beginnt, die sowohl sie selbst als auch die Gemeinschaft mit den zutiefst verankerten patriarchalischen Strukturen konfrontiert und vor allem deren verheerende Auswirkungen auf Familie und Gesellschaft aufzeigt.

## REGIE-STATEMENT

“Dies ist die Geschichte, die ich vielleicht am besten kenne, weil es meine eigene - besser gesagt unsere - ist: Es ist die Geschichte meiner Mutter.

Und sie ist nicht nur meine Mutter, sondern zuallererst eine Frau. Ihr Name ist Fiorella. Seitdem mir dieser Gedanke klar geworden ist, bin ich überzeugt davon, dass gerade etwas so Persönliches zum gemeinsamen Nachdenken und zur Diskussion führen kann. Deshalb ist unsere Geschichte nun ein Film geworden. Auf dem Weg zwischen Vernunft und Emotion hatte ich ein tiefes Verlangen, dieser Frau eine Stimme zu geben, ihr zuzuhören, ihre Widersprüche zu akzeptieren und über Rollen und Strukturen nachzudenken, die unsere Wahrnehmung von uns selbst in der Gesellschaft prägen.

Gewalt gegen Frauen wird auf so vielen Ebenen praktiziert. Ich würde sagen, es ist ein genau definiertes politisches Programm. Die Oberflächlichkeit, mit der es behandelt wird, ist ein Beweis dafür, dass das Hauptinteresse der Politik darin besteht, eine bestimmte Vorstellung von patriarchaler Macht zu bewahren.

Die Familie ist dabei nur eines ihrer Konfliktfelder, auf dem sich UNA PRIMAVERA bewegt und sie erforscht. Hier hakt der Film nach, entlockt und hinterfragt. Ich tue dies, indem ich die Ursachen untersuche und ergründe, ohne Anspruch auf Antworten zu haben und vor allem ohne zu urteilen.”

**Valentina Primavera**

## FESTIVALS / PREISE

### BIG STAMP AWARD für den “Best Regional Competition Film” beim ZagrebDox

The jury statement: “Our winning film is a very personal insight into domestic abuse, and a great example of a filmmaker turning their camera on their own dysfunctional family to produce a work so intimate and warm whilst making a bigger statement about the systemic issue of patriarchal violence and coercion. The documentary’s central character is a 60-year-old woman who after 40 years of marriage, is not afraid to boldly start her life all over again, and her daughter’s filmmaking is just as bold.”

### LIFETALE AWARD for the Most Moving Biographical Story bei Biografilm 2019

The jury statement: “For the sheer strength of mind of Fiorella who, after a lifetime of duress, attempts to escape from the physical and mental prison of her marriage. The daughter’s complicit gaze provides a mirror in which reflects the fragility and courage of so many women in every part of the world.”

### CARTE BLANCHE – NACHWUCHSPREIS DES LANDES NRW - Duisburger Filmwoche

Jury-Begründung: “Im Zentrum des prämierten Films steht eine zwiespältige Heldin, die zwischen Mut, Selbstmitleid, Familiensinn und Einsamkeit pendelt. Die Frage, die sie umtreibt, lautet: Kann ich meine Vergangenheit vergessen und im Leben nochmals neu anfangen?

Die Regisseurin begleitet die Heldin ihres Films auf diesem ebenso schmerzvollen wie reinigenden Prozess. Sie erzählt die Geschichte einer dysfunktionalen Familienstruktur und fragt, in welchem System sich diese etablieren konnte. Wie ist die Selbstbestimmung einer Frau und Mutter möglich, wo noch offen das Männlichkeitsideal Mussolinis verteidigt wird?

Der Film ist eine Konfrontation mit der Unfähigkeit, über Unausgesprochenes innerhalb einer Familie zu sprechen. Die Regisseurin, die gleichzeitig die Tochter ihrer Heldin ist, ist Teil dieser Konfrontation und übernimmt im Film dafür die Verantwortung.

„Cos’è la famiglia?“ – Was ist die Familie? – so lapidar die im Film aufgeworfene Frage scheint, so komplex sind die Antworten, die der Film gibt. So zeigt er keine klassische Heldin, der der ersehnte Befreiungsschlag gelingt. Vielmehr führt er beispielhaft vor, warum die Konsequenzen des Patriarchats und der strukturellen Gewalt nicht einfach vergessen werden können – und auch nicht vergessen werden wollen.

„Separare non è dimenticare“ – Sich von etwas trennen, heißt nicht, es zu vergessen – diese Erkenntnis der Protagonistin ist am Ende die Legitimation für ihren ganz persönlichen Entschluss, zum Ehemann ins gemeinsame Haus zurückzukehren. Es ist aber auch die Legitimation des Films, uns diese private Familiengeschichte zu erzählen und durch sie eine systemische und politische Dimension sichtbar zu machen.“

### Arte-Dokumentarfilmpreis – Lobende Erwähnung - Duisburger Filmwoche

Die Jury: „Eine lobende Erwähnung möchten wir einer mutigen Filmemacherin aussprechen, deren Film uns in seiner Dringlichkeit auch mehrere Tage nach der Vorführung nicht loslässt. Von den ersten Bildern an wird spürbar, dass Valentina Primavera ihn machen musste. „Una Primavera“ ist eine sehr persönliche Arbeit von großer geschlechterpolitischer Tragweite. Die Geschichte einer vermeintlichen Emanzipation wird zur klugen wie erschütternden Erzählung tiefsitzender patriarchaler Familienstrukturen.“

## NOMINIERUNGEN

Nominiert für den Goethe-Institut Dokumentarfilm-Preis - DokLeipzig 2018

Nominiert für Bester Dokumentarfilm - Diagonale 2019

Nominiert für den FIRST STEPS Award 2019

## FESTIVALS

2018 DOK LEIPZIG, Deutschland | Welt-Premiere "International Program"  
2019 ZAGREBDOX, Kroatien | Internationale Premiere "Regional Competition"  
2019 DIAGONALE, Österreich | Österreich-Premiere  
2019 CROSSING EUROPE, Österreich | Cinema Next Europe  
2019 HOT DOCS Canadian International Documentary Festival "Official Selection"  
2019 DOK.FEST MÜNCHEN, Deutschland  
2019 CINEDOCS TBILISI, Georgien | "International Competition"  
2019 DOCS AGAINST GRAVITY, Polen  
2019 GDANSK DOCSFILM FESTIVAL, Polen | "International Competition"  
2019 CRONOGRAF, Republik Moldau | "Main Competition"  
2019 BIOGRAFILM, Italien | "Italian Competition"  
2019 PÄRNU FILM FESTIVAL, Estland | "Audiovisual Essays"  
2019 DOQUUMENTA, Mexiko | "Programa de voces femininas"  
2019 ZURICH FILM FESTIVAL, Schweiz | "Fokus Schweiz, Deutschland, Österreich / Wettbewerb"  
2019 WOMEN MAKE WAVES Film Festival, Taiwan  
2019 REYKJAVIK INTERN.FILM FESTIVAL, Island | "Documentaries that change the World / Competition"  
2019 ASTRA FILM FESTIVAL, Rumänien | "International Competition"  
2019 DUISBURGER FILMWOCHEN - Wettbewerb

## BIOGRAFIEN



### REGIE Valentina Primavera.

Geboren 1985 und in den Abruzzen in Italien aufgewachsen, absolvierte Primavera die Kunstschule in Rom. Seit 2010 lebt sie in Berlin, wo sie unter anderem als Bühnenbildassistentin an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, im Berliner Ensemble, im Theater Neumarkt und am Düsseldorfer Schauspielhaus tätig ist. 2013 arbeitete sie als Regieassistentin für den Lang-Dokumentarfilm ANTONELLO NERI IN-PROVIDE von Federico Neri. 2014 absolvierte Primavera einen MA in Bühnenbild und Szenografie an der TU Berlin. Seither arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin unter anderem für Deufert & Plischke in der vierten Welt, in den Uferstudios Berlin, in Hebbel am Ufer sowie für den Choreographen Christoph Winkler. Daneben ist sie regelmäßige Assistentin der Bühnenbildnerin Janina Audick. Valentina Primavera arbeitet auch als Bühnenbildnerin für mehrere Kurzfilme. UNA PRIMAVERA ist ihr Regiedebüt.



### SCHNITT Federico Neri.

Geboren 1985 in Rom, erhielt Neri 2007 ein Diplom in Filmregie an der NUCT (Neue Universität für Kino und Fernsehen). 2010 zog er nach Berlin, wo er an der Freien Universität zunächst Filmwissenschaft und Kunstgeschichte studierte. 2013 produzierte und inszenierte Neri seinen ersten Dokumentarfilm ANTONELLO NERI IN-PROVIDE. Ab 2014 studierte er Schnitt an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam, wo er 2017 seinen BFA absolvierte. Zur selben Zeit arbeitete er als freischaffender Videokünstler und Redakteur. Die von ihm montierten Filme wurden auf wichtigen internationalen Festivals wie z.B. Hotdocs, DOK Leipzig, ZagrebDox, Krakauer Filmfestival, Internationales Dokumentarfilmfestival Doker Moskau, Internationales Filmfestival RiverRun, Oaxaca-Filmfestival, Diagonale und Achtung Berlin gezeigt



## PRODUKTION Johannes Schubert.

Geboren 1990 in Wien. Schubert studierte an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam bei Berlin, wo er mit großer Leidenschaft Filme produzierte, die weltweit auf über 100 Festivals gezeigt wurden, zahlreiche Preise gewannen, deutschlandweite Kinostarts hatten und für den Europäischen Wettbewerb nominiert wurden (zB GERMANIA, MASCARPONE). Außerdem forschte Schubert am Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) in Potsdam. Vor seinem Produktionsstudium arbeitete er beim ORF, den ITV Studios, bei der BBC, beim Circus Roncalli und als Event- & Musikmanager. Derzeit studiert Schubert MA Producing an der renommierten National Film and Television School (NTFS) bei London und ist mit Sitz in Berlin, Wien und London als unabhängiger Filmproduzent für Spiel-, Animations- und Dokumentarfilme sowohl in der Entwicklung als auch der Produktion und dem Vertrieb tätig.

## CREDITS

MIT	Fiorella Di Gregorio, Alessia Camilletti, Chiara Primavera
REGIE	Valentina Primavera
DREHBUCH	Valentina Primavera & Federico Neri
SCHNITT	Federico Neri
PRODUZENT	Johannes Schubert
EXECUTIVE PRODUCER	Federico Neri & Valentina Primavera
TON & MUSIK	Macarena Solervicens
SOUND & RE-RECORDING MIX	Azadeh Zandieh
COLOR GRADING	Daniel Kraus
DCP	Martin Herold
GRAFIK DESIGN	Andrea Cazzaniga

ÖSTERREICH / DEUTSCHLAND / ITALIEN 2018  
DCP / 80 MIN / COLOR / 16:9 / 25 FPS

TRAILER : <https://vimeo.com/293302649>

PRESSE	Fugu Filmverleih Berlin <a href="mailto:info@fugu-films.de">info@fugu-films.de</a>
PRODUKTION	Johannes Schubert <a href="mailto:johannes@schubert.film">johannes@schubert.film</a>
WELTVERTRIEB	filmdelights t. +43 1 944 3035 <a href="mailto:office@filmdelights.com">office@filmdelights.com</a> Lindengasse 25/10 1070 Wien